Bezugspreis: Deneil 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, burch die Polt 1,92 Mt., bei der Polt abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Bendtalender mit Martieverzeichnis von 1. Beminnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jelertagen

# Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Cell : Dr. Albert Gieber, Limburg. — Antationsdrud und Berlag der Limburger Bereinsdruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamenzeilen toften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme: Aur bis 9 's Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Dorabend. — Aabatt wird nur bei Wiederholungen gemährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Jerniprech - Anichlug Ilr. 8.

Mr. 232.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 8. Oftober 1914.

45. Jahrgang.

# Ein Ausfall aus Antwerpen zurückgewiesen. Hindenburg verhaut weiter die Russen.

### Die Ariegslage im Beften.

commer mehr redt fich der linke frangofische et nad Norden und hat icon die Gegend narddon Arras erreicht, obne daß es ihm gelnngen sum auch um den außerften beutichen rechten berumunfoffen und auf die Etappenstroffen imferer Front nach den besetzten belgischen Steilen vorzustoßen. Ravollerie beider Bar-ift westlich von Lille und dem 25 fent, südwestlegenden gens aufeinandergestoßen, alfo enva Linie Mervill-Bethune-Arras. Die amtfrangöstiche Medung, deren Beröffentlichung Bolffichen Büro durch die deutsche Militärar gefinttet murbe, fpricht von bebeutenden deut-Bieitermaffen bei Lille, die vor ftarfern deut-Rraften fländen. Man gewinnt aus biefen tichten im Bufammenbang mit ben Melbungen Wen Woche ben Eindrud, bag diefe frange iden Operationen aus bem Gebanten borgingen, der ftarfen Befahung bi Deftung Antwerpen die Sand gu einen bien. (!!) Die Belgier hätten dazu einen millen, perfelten Durchbruchsberfuch machen millen, noch Weiten burch bas Gelande weitlich ber beutide artilleriftifde Angruf auf Antwerpen fich aber mit einer folden straft und Schnellig tollionen, boft der Befattung nicht die Betreg freibeit blieb, auf die man toobl in den Kreifen tianzöllichen Secresseitung gerechnet batte. Sier ouf der gangen Front ficht die Entideidung

e Untwerpen ift ber beutide Angriff inden das ihner pen ift der beitagen gen u.
blert fich dem inneren Fortsgürtel. Der Ausfall englischen Infanterie Brigade und belaischer wen wurde von den Belogerern blutig gurud. Arn. Der Rampf fpielte fich gwifden auberem an Englander den Berluit von 4 schweren Batte-ten Englander den Berluit von 4 schweren Battein sonie von 52 Feldacidiken und vielen Woschi-ne weren zur Folge. Rach diefer blutigen then, welde die Berteidigungstruppen jozufogen ber ben Toren Animervens foeben erholten n, wird die bisher noch immer boffungsselige Gerichoft Antwervens wohl endnattig wiffen, bran lie ist und daß mun bald das bittere Enbenabtl

#### Die Belagerung bon Antwerpen.

Berlin, 7. Off. Mus Rotterdom meldet ber " Gine amtliche telegraphische Mitteilung gibt ant, bog Berfiarfungen in Antwerpen ortroffen seien, wodurch die Streitbarfeit der isten Truppen erhöbt wurde. Die Bepotsferung d) ober bor Mug Anbes und fourit Untiverpens in diejem ablid an der Nione entschieden wird, und dan Berbundeten unter Diefen Umifanden eine ochung ibrer Rrafte vermeiden muffen. Die dorrbener Garnifon fei überdies fart. Gerner der Kommandant von Antwerpen befannt, daß bem Burger frei ftebe, die Stadt gu verlaffen, et aber, folange die Belagerung dauert, nicht in prelidfebren burfe. In der Ratbebrale eine große Betfinnde gehalten, bei der Rar-Mercier gugegen war, Rach bem Gottes-gimmte die Orgel die Rationalbunne an u. Projession mit hem Bilbe "Unserer lieben bon Untwerpen", ber Beidigerin ber Stadt. of die Kirche. Den Balbachin trugen die bortet mften Bürger.

#### Die Berteidigung bes Forte Barthem.

Ang Revenhagen melbet der "Berl. Lofalans." beber die Berteibigung des inzwijden gedenen Antwerpener Forts Waelbem meldet Storning Bost": Die Berteibigung des Forts, den Houbtangriff der Deutichen ausholten Doubtangriff der Leningen geführt. Als Canzerfitime gufammengeschoffen maren, derte der Kommandant de Wet diejenigen Solbie bon dem longen Rombf am meiften eroff buren, auf, fich gurudguziehen, da jeht nur e fleinere Garnison erforderlich fei. Niemand fam der Aufforderung noch. de Bet nuifte diretten Befehl erteilen, daß eine Angahl Golin Beriddezogen würde, be Wet felbit ift verindet, erflärt aber, dan feine Soldaten ibre Stel. doen nicht verlassen wurden, solange noch ein eindan Gegen die Tentschen abgeseuert werden

#### Bergweifelter Buftand Antwerpens.

Actner wird mitgeteilt, daß die Stadt nach der Seikorung der Basserleitung ichon seit einer Woche the Exint was fer sei, wodurch die Gesahr fat fei, Samtten ben armeren Stadtteilen nabege-Sumstag brang die deutsche Raballerie er Duffel, das zuerst durch die Artillerie gerin wurde, bis Linth durch, aber Sonutag faben Bentiden bon weiteren Berinden, die Rethe ferrieren, ab und zerftörten die Forts zwischen ane und Schelbe. Die Deutschen legten in die timeiselt fampienden belgijden Truppen Breide. Bebolferung aus der Gegend um Ant-Buge diebt noch immer in langen traurigen Buffen sieht noch immer in imme-

# Die Kriegslage im Weften und Often.

Sagesbericht bom 7. Oftober.

WB Grones Sauptquartier, 7. Oft., abends. (Amtlid). Die Rampfe auf dem rechten Deeresflügel in Frantreich führten noch zu feiner Entscheidung.

Die Borftofe der Frangojen in den Argonnen und auf der Blordoftfront Berduns wurden gurudgeworfen.

Bei Antwerpen ift das Fort Broechem in unferem Befig. Der Angriff hat den Retheabichnitt über= ichritten und nähert fich dem inneren Fortsgürtel; eine englische Brigade und Belgier wurden gwijchen dem außeren und inneren Fortsgürtel auf Antwerpen gurudgeworfen; bier idwere Batterien, 52 Feld: geichute, viele Majchinenge= wehre, auch englische, wurden auf freiem Telbe genommen.

#### 7500 Ruffen gefaugen.

Der Angriff der Ruffen im Gon= bernement Sumalli murde abgewiejen. Die Muffen berloren 2700 Gefangene und 9 Maichinengewehre.

Ruffifch=Bolen wurden in fleinen er= | folgreichen Wefechten, weitlich bon 3wan= gorod 4800 Gefangene gemacht. Japan befette die dentichen

# Marichall-Infeln.

WB.Berlin, 7. Oft. (Dichtamtlich.) Uns Tofio wird amtlich gemelbet:

Gine japanifche Marine Abteilung bejeute Baluit, ben Gin der bieberigen beutiden Regierung ber Maridall Infeln widerfrandelos. Gur bie englifden Raufleute wurde bie Ginfuhr freigegeben. Die japanifde Marine Bermaltung erflort, Die Befewung fei nur eine borübergehenbe Sandlung geweien, eine bauernbe Befegung fei nicht geplant.

#### Mus Britifch-Oftafrifa.

In einer offig. Mitteilung bes britifden Rolouialminifteriume beißt es: Die Feinde unternahmen im Ceptember gablreiche Berfuche, in Britifd-Ditairifa einzubringen und bie Uganbababu abguidineiden. Alle Berindje wurden gurud. gewiesen. Aur eine Grengftation wurde bon einer fleinen beutiden Abteilung gehalten. Die normale Truppenbejatung ift burch indifche Truppen verftartt.

#### Mus Dentich-Ramerun.

Der bentiche Gouverneur bon Ramerun melbet fiegreiche Gefechte bom Anfang September gegen Englander und Grangojen. In ben Glefediten find Die Oberleutnante bon Rothfird, Milbrat und Begirtobauptmann Raufd gefallen. Die guftanbige Stelle erfahrt nod, bag biefe Rampfe am Benne- u. Croffluß ftattfanben,

#### Gin norwegifches Urteil.

WB. Striftiania, 7. Oft. (Richtomtlich.) Unter der Ueberschrift "Bor dem Gall von Ant-werpen" ichreibt der militärische Mitarbeiter der Leitung "Aftenvoften": Auf dem Gebiete des Feitungefrieges ift diefer Rrieg eine einzige Reibe von Ueberraidungen geweien. Die deutschen Belagerungsbeere baben fich über die früheren dafür geltenden Grundfabe binweggefeht. Die mober nen Begriffe über bie Committel gegen bas Artilleriefener find von den Ranonenichuiffen ber phanomenolen 42 Bentimeter-Mörfer weggefegt worden. Diefe neurite Methobe, burch welche die neueften und ftarfften Seftungen fogufagen von den bentichen Belagerungsbeeren weggepfligt werden, fann man mit Ehre als made in Germany bezeichnen.

#### Gin Ansipruch Ronig Alberts .

Berlin, 6. Oft. Mus alvinen Greifen erhalt bie Boffifche Beitung eine Buidrift, die eine bochintereffonte Meugerung des Stonias der Belgier twiebergibt. Ende Juni weilte Ronig Mbert im Coaseer-Gebiet und ließ fich auf feinen Touren bom Bubrer Benedift Enperfaco begleiten, der ibn auch in frühern Johren bes öftern geführt batte. Als Rönig Atbert in Almodell, eine Stunde von Coas-Geer, die Runde von der Ermordnung des ofterreichischen Thronfolgerpaares erhielt, augerte er Die denfmurdigen Borte: In vier Bochen haben wir einen Beltfrieg!" Der Ronig, ber bis jum 6. Juli in Coas Geer weilte - om 9. mußte er offiziell in Laufanne fein -, bat alfo icon Ende Juni-gewußt, was fommen wurde,

#### Englifde Anerfennung für Die beutiden Waffentaten.

WB. London, 6. Oft. Die "Times" fchreiben: Die fraftigen beutiden Overationen gu Lande grengen an Tollfibnbeit. Die Dentichen leiften anerfennenswerten Biderftand in gang Nordfrantreich u. beichräntten fich auf dem rechten Blügel feineswegs auf die Abwehr. Gie maden große Anftrengungen, um Untwerpen gu nehmen, und haben einige Fortidritte gemocht. Gie brangen gugleich bon Ofwreugen ber in Rugland ein, und, obwohl ibr Bormarich nach dem Riemen in alle Binde gerftreut ift, gengt er bon ihrem Mut. Gie ruden jeut mit großen Maffen in einer Front von hundert Meilen in Gubpolen gegen die ruffifden Armeen an der Beichfel bor. Rur eine Ration mit fünf Millionen waffengelibter Manner konnte foviel Unternehmungen zu gleicher Beit versuchen.

#### Melbungen ans bem geguerifden Lager.

Der militärische Mitarbeiter der Londoner "Times" idreibt: In ber fommenden Boche wird Die Enticheidung in einer ber fritischen Bhafen bes Arieges fallen. Sochstwahrscheinlich werden wir in biefem Beitraum eine Beranderung ber Stellung in Franfreid, erleben, fowie einen Sanbtan.

ammenftof gwifden ben Beeren an ber rufifden Front. Man veranichlagt die Starte ber Deutiden im Beften auf 1 Millon, im Often auf 1 200 000 Mann, was, mit den 800 0000 Cester-reichern im Often 2 Millionen Soldaten ergibt,

#### Gin Borichlag bes Converneurs von Baris.

Die Ropenbagener Bolitifen melbet aus Rondon: Der Gonverneur von Baris ichlug Joffre vor, alle Städte in ber Umgebung ju befeftigen, die bei dem Borriden ber Dentiden widerstandslos in Feindesband gefallen find. Die Befestigung foll fo ftart wie möglich gemacht werden, fo daß die deutschen Truppen bei einem neuen Borftof auf weit größere Sinderniffe und ftarteren Biderftand ftofen als bei bem Borruden gegen Baris im August und Geptember, Mit Bil ligning Joffres merben folgenbe Stabte befeitigt: Genlis, Gijors, Saint Marent, Mont Morency Beauvais, Chantilly, Melnn, Mantos und Meaux. Die Garnifon Diefer Stadte wird aus den Refruten des Jahrganges 1914 fomie den Divifionen der Armee bestehen, Die unter Paus Leitung in Gubfranfreich gefammelt wurde. In Cremet wird Tog und Nacht an der Berftellung ichwerer Artillerie gearbeitet, die Mitte Oftober an die Front geführt werden foll.

B. I. B. bemerft biergu: Aus diefer Meldung geht deutlich bervor, daß die Franzosen mit einem erfolgreichen Bordringen der Deutschen rechnen.

Die Meldung ift in der Tat hochintereffant, fie in mehr als einer Begiebung tief bliden laft. Bang abgeseben davon, daß die Entideidung über den Sieg fich nicht mehr monatelang bingieben fonn, bak also unmöglich Beit genng gegeben ift, um ant Stadte "farf" gu befestigen und einen neuen außeren Fortsgürtel um Paris zu bauen, muß es als gang ausgeschlossen erscheinen, bag bie Firma Creuset die nötigen ichweren Geschütze bauen fonnte, felbft wenn fie fich noch fo febr bemiibte. Der Commondant von Baris, der Diefen Blan aushedte, bötte ferner ohne großes Ueberlegen zu bem Schluffe tommen fonnen, daß in der heftig fampfenden Schlochtlinie feine Truppen entbehrt merben fonnen, fei es auch nur gur Anfertigung von Schützengraben, gefdweige ju Geftungsbauten. Joffre wird ohne Zweifel burch ben Gifer bes Rommandanten nicht febr angenehm berührt fein, denn die Beröffentlichung diefes Blanes verrat, daß man mit einem frangöfischen Rüdzuge, statt mit einem Siege rechnet.

#### Frantreiche Blan eines Durchbruche burch bie Edimeig.

Bor einiger Beit verlautete, daß ber frangoftide Oberbefehlsbaber einen Durchbruch burch bie Schweis geplant batte. Bon völlig guberlaffiger Seite wird nun ber "Boff. Sig." gemelbet, bag mon feinerzeit von frangofifder Geite eine Anfrage nach Bofel gerichtet habe, wie fich die Schweig gu einem folden Blane ftellen wirde. Die Antwort war, bag die erste Ragnahme eine fofortige Sprengung ber Rheinbruden fein wurde. Dag man mit einem

abnlichen Borgeben Frankreichs in ber Edmeis gerechnet hat, beweisen die Magnahmen der Baseler Univerfität, die Beranftaltungen traf, um ibre wertvollen Cammlungen in Gidjerbeit gu bringen.

#### Ruffifder Hudzug ans Galigien in Gicht?

Bien, 6. Oft Bon mehreren Berichterftottern wird übereinstimmend berichtet, daß die galinischen Gisenbahnbeamten von Tarnow, Rzegow u. Jaroslaw eine Aufforderung gur fofortige: Auf-nahme des Dienstes erhalten baben. Den Eifenbohnbeamten von Lemberg wurde mitgeteilt, daß fie fich jur Wieberaufnahme bes Dienftes bereit au balten haben. Diefer Bufammenbang mit ber Rachridit von den großen offenbar von ben Ruffen angelegten Branden in Bemberg ließen auf ben Rudgug ber Ruffen in Galigien ichliegen, ber auch burch die Erfolge ber Rampfe nördlich von Brgempil erffart murbe.

#### Eridiefung von Gefangenen burd Serben.

WB. Wien, 6, Oft. (Richtautlich.) Das Biener f. f. Telegr. Rorreipondengbitro erfahrt aus omtlicher Quelle:

MI3 am 6, September ftarfe Rrafte ber ferbifden Donaudivision bei Rupinowo fiber die nur von idwachen Landfurmabteilungen gesicherte Gamegrenge einbrachen, gerieten gwei Buge Land. It urm bufaren in ftarf bewalbetem und fumpfigem Gelande, als fie im Fenergefecht ber feindlichen Umgebung entgegenfreten wollfen, in eine außerft fembierige Lage. Der Rommondant ber Salbesfadron, Bentnant Ris, und viele Sufaren waren gefallen; ber Reft wurde von allen Geiten un gingelt, gefangen genommen, entwaffnet und nach Rupinowo getrieben. Dort verhörte fie ein ferbifder Major, verzeichnete ibre Namen und fieß je gwei zusommenbinden und vor den Ort führen, modie begleitende Infanterie auf gebn Schritt guriidtrat und fo lange auf fie ichog, als noch ei-per aufrechtfiand. Der Ergabler biefes unglaublichen, unerhörten Berbrechens bat gwei Goft iffe erhalten. Er fiellte fich tot und fob nun, wie bie ferbijden Goldaten die Leiden pflinderten. Diefer einzige überlebende Benne des von ferbifden Binientruppen verübten Berbrediens ber Landiturmbufar Meinbard C fa & 3 a r. fliichtete nach Einbruch ber Dunfelheit in Die Balbungen, wo er noch Bertreibung ber ferbifden Truppen nach mebreren Tagen ericopit, hungrig und halb-

#### Beranderungen im italienischen Kriegeminifterium,

tot von öfterreichijch ungarifden Batrouillen aufge-

Rom, B. Oft. (Ctr. Frff.) General Toffoni, Unterftaatsfefretar des Strieges, nabm feine Entlaffung. Seine Grinde find von Bedeutung in biefem Angenblide. Es follen Differengen gipi den ibm und dem Generalftabe befteben, weil diefer die tungen forderte u. im Kriegsministerium gewisen Widerstand fand. Gleichzeitig wird auch gegen den Ariegsminifter Grandi gearbeitet.

#### Bapierene Bilfe.

Genj, 6. Oft. Der japanifde Generalfon-ful in Lyon teilt mit, daß die japanifde Megierung bereit fei, ben verb und et en Armeen große Mengen eines Spezialpapiers zu überfenden, deffen Berfiellung nur Gingeweihten befonnt fei, und bas, bagu biene, warme Stleidung sit ude für ben Winter angufertigen.

#### Das entführte Unterfeeboot.

WB. Rom, 7. Oft. Der "Meliagero" melbei aus Spezia: Die Schiffswerft Muggiano erbielt Rachts eine Depeiche aus Baftia (Rorfifa) von dem Ingemeur Zondi, ber fich an Bord bes berfcwundenen Unterfeebootes befand, in der er um Erlaubnis bittet, gur udfebren gu durfen. Die Werft fordert Tondi telegraphifch auf, der Befatung die Weifung ju erteilen, dem Aubrer des Unterfeebootes Belloni nicht zu gehorchen und mit dem Unterseeboot auf die Anfunit eines italieniidzen Torbedebootes zu warten, welches das Unterfeeboot guriidholen merbe.

Mom, 6, Oft. (Cir. Grifft.) Die ruffliche Boticaft erflärt, daß das aus Spezia veridwund ne Unterfeeboot wirklich von Rugland beftellt mar, bag jeboch & gland bem gebeimnisvollen

#### Auslaufen völlig fern frebe, Die Behandlung beuticher Gefangenen in England

Gin in Duffeldorf burchreifenber Wormfer Spegereibandler, ber Bermandte in Amerita befucht batte und auf ber Beimreife bas Gefchid bet 3:0 beutiden Baffagiere bes Poisbam teilte,

Bon den Sahrgaften bes Boisdam murben nut die gang alten Leute entlaffen, Aber Rnaben von 14 3abren murben ebenfogut mitgenommen mit Ariippel, Ginarmige und Budlige. Bir murben nach Dorchefter gebracht, die Baffagiere erfter und sweiter Rlaffe tamen in Rafernen, die von Ungegiefer fiarrien. Trothem hatten fie es beffer als wir, die wir auf bem nadten, naffen Boden fcilafen mußten, gu gwölf Mann in einem Belt, nur ein Bochetich gum Schute batten und erft noch 14 Togen Strobfade befamen. Schlieftlich pflitdten wir Gras und baben das geborrt, um eiwas Edr B au baben. Die ichottischen Boften, die und bewochten, machten fich dabei alle Angenblide das Ber gnugen, und Augeln über bie Ropfe ju jagen. Berpflegung war gang mangelhaft; wir erhielten

ein halbes (1) Biund Brot täglich, 25 Gramm Margarine, mittags eine Waffersuppe und etwas jabes Rubfleifch, abends dunnen Tee. Auf alle Beichwerden erwiderte der Kommondant achielmidend, er befame von London nichts geliefert. Gur bie Branten geldab von feiten der Regierung gar nichts; Argneien waren nicht vorbanden, und Merste wurden ebenfalls nicht geitellt. Ein Zivilargt gab für einen Kranfen etwas ans feiner eigenen Toiche aus, und ebenfo fammitten Offigiere und Maunichaften etwas für einige Edwerfrante. Ich felbft wurde ichlieftlich als frant freigelaffen, mitte ober mit einigen Geführten Gifenbahn und Schiff von neuem bezahlen, trobdem wir doch unfere Fahrfarten bis nach Solland gelöft batten. Bor den Angriffen des Londoner Bobels mußten Soldaten uns fchüten.

Gine Ariegozeitung für bie Bolen.

Wie die "Rurjer Bognansfi" am 24. Sept. mitteilt, erideint eine "Ariegszeitung" als amtliches Organ des deutiden Oberfommandos mit einem preußischen Abler im Titelblatt in polniider Sprache ale Bochenich rift, wobei für Drud, Berlag und Redaftion bos Oberfommando zeichnet. Die erfte Runtmer erichien am 29. Gept. Der einleitende Artifel beban-belt die "Il riachen des frieges" und ichlieft mit den Borten: "Der Sieg der Dentichen ift die Freiheit Bolens!" Der Sieg Ruhlands - das Ende Bolens!" Der sweite Artifel ftellt gufammen, was "andere Staaten fiber den Strieg jagen und betout, bag bie Gil. bung eines unabhangigen Bolens und eine Demutigung Rugfands im politischen Interesse Deutschlands liege. Un britter Stelle beipricht das Oberfommando die bisberigen Erfolge gegen Rugland, fodann die deutschen Giege im Westen. Da in der Rummer von einem Abonnementspreis feine Rede ift und als Redaftion das Oberfommando zeichnet, dürfte diefes amtliche Organ von den Beborden gratis verteilt werden. nen Franken, die im Juli batte erfolgen follen. Die frangöfischen Sparer batten ihr Gelb bergegeben auf Grund ber Boriviegelung, daß Rugland webrfabig gemadt werden foll für einen Angriff auf Deutschland jum Borftof ins Berg Deutschlands. Diefer fluge Betrug babe bie Welt in den Krieg ge-

#### Die Berteidigung Riauticous.

Die La Plata Boft veröffentlicht einen Artifel über die Berteidigungsfähigfeit Riant-

fchous, dem wir folgendes entuchmen: Wer da glaubt, die gewaltsame Eroberung von Tfington fei eine einfache Spagierfabrt für die Japaner, ist gewaltig in Jertum; denn mit der Möglichkeit, daß die deutsche Besatung einen Angriff ausgeseht sein würde, ohne vom Mutterland Silfe erwarten zu fönnen, bat man wohl gerednet und feine Einrichtung donach getroffen. Einen Angriff von der Gee aus bat Tfington feiner natürlichen Lage balber wenig gu befürchten. Der Sofen liegt binter einem Sobengug, der die gange Rifte beberricht. Auf diefem Sobengug befinden fich eine Angahl Forte und Londbatterien, famtlich bollftandig ausgebaut und mit ichwerften Geftungs- und Rüftengeschüten befriidt. Alle Forts find fo eingerichtet, daß fie vollfommen unabhängig voneinander oberieren fonnen. Bedes Festungswert bat feine eigenen Mafcbinenanlagen gur Erzenaung von Licht, Araft, Dambi ufin. Un febem Geichnis befinden fich Schlofraume für die Bedienungsmannichoften. Dit Broviont find die einzelnen Forts auf lange Beit verforgt, fo daß fie einer Ginichliegung durch einen Beind mit Bube entgegenseben fonnen. Bon besonderer Bichtigfeit ift, daß man nicht auf den Import von Roblen angewiesen ift, sondern zwei Roblenfchachte unmittelbar gur Berfügung bat. Ge fabr-licher ale bon der Geefeite aus ift der Angriff von der Landieite, aber nur deshalb, weil die Cabaner dort ibre Hebermacht beffer jur Geltung bringen fonnen. Auch die Landfeite ift in ber Erwortung eines feindlichen Anariffs ichon lange durch vorbereitete Werfe verfturft. In den Bergen befinden fich eingehauene Weschützftande für Bestungsorichitte, die jo eingrichtet find, daß fie das Borgelände vollfommen beberrichen. I nun in China feine natürlichen Stütpunfte, wie Balder oder feste Stadte gibt, fo muß der Unmarich eines Landbeeres ber Javoner auf febr große Comieriafeiten ftoken, da unfere Beidinge mit Erfolg oufraumen wurden. Gerner find die Begeverhältnisse derartig dass man nur ichwer vorwärtsfommen fann. Jedenfalls wird, fo lange noch eine Granate borbanden ift, fein Japaner feinen Jug in die beutichen Gefrungs-werke feten, und fie merben fich ibre Ropfe en

diefen Mauern noch blutiger rennen ofe feinerzeit | an den Festungswerfen Bort Arthurs. Sat fich Deutschland in allen Cachen für den Kriegsfall gut vorbereitet, fo ift dies in Riautidion nicht minder der Ball.

Biergu bemerft die Deutsche Boft und Afrifa-Morrefvondeng noch, daß die Befagung Minutichous durch die aus gang Oftafien berbeigeströuten webrpflichtigen Deutschen eine gewaltige Berftarfung erhalten bat. Ans ben nicht webrpflichtigen Berfonen ift eine Burgermebr gebildet worden, auf den ersten Aufruf haben fich gleich über 100 Freiwillige gemeldet: auch die Angebörigen ber Schupenvereine find, soweit fie nicht bereits webrpflichtig waren, in einem freiwilligen Schütenforps organifiert worden.

#### Die Belden bom VIII. Armeeforpo.

Der Rommandierende General des VIII. Urmeeforps veröffentlicht folgenden

Seine Majeftat der Raifer und Ronig baben die Enade gehabt, mir das Efferne Kreug 1. Riaffe gu berleiben. Ich erblide bierin in erfter Linie eine Allerhöchste Anerfennung der bisherigen ausgeeichneten Leiftungen des mir unterftellten Armeeforps. Und wahrlich, dieje Leiftungen find feine geringen geweien. Geit bem Berlaffen unferer Standorte ift das Armeeforpo danernd, mitunter Tag und Nacht, ofine einen Rubetag zu baben, marichiert und bat täglich fampien milfen. Ich weiß febr wohl, daß namentlich die Anstrengungen der letten Toge und Rächte ungewöhnliche Anforderingen an die förverliche u. feelifdie Biderstandsfäbigfeit meiner braven Untergebenen gestellt baben; ich meiß aber auch, daß der Gedanke an unfern geliebten Raifer und an unfer teures Baterland euch diefe Leiftungen gern und willig tragen laffen. Bergefit nicht, daßt gerade Tage wie die binter und liegenden ein Brüfftein find für den guten Geift und die Mannesgucht einer Truppe. Ich e varte, daß feber einzelne von euch an welcher Stelle er auch fteben mag, fein Beftes bergeben wird, um den innern Bert und die autgere Galtung der Truppen ungemindert ju erhalten. Cowcit es in meiner Macht liegt, wird es auch an mir nicht fehlen, euch dabei gu belfen. Gott bat bisber uniere Boffen auf allen Teilen bes weiten Kriegsichauplabes fichtlich gefegnet. Er wird ouch meiterbin uns und unferer gerechten und guten Coche beifteben. Mit Gott für Ronig und Boterland, für Raifer und Reich! ges v. Tillif.

#### Tente fland.

\* Die Baberner und bas Regiment Rr. 99, Berlin, 5. Oft. Ueber das Berhaltnis der Bewohner von Sabern zu ihrem Regiment 90 unterrichtet der Brief eines Offiziers aus dem Infanterie-Regiment 99, der, on einen Somburger Freund gerichtet, in den Samburger Nachrichten

veröffentlicht wird: Babern, den 28. Gevtember 1914. Mein lieber Gdi, morgen werde ich mit ben bier ausgebilbeten friegofreiwilligen Studenten, Schülern ufw. wieder nach dem westlichen Aricasichauplat fabren. Bir werben auch, um nicht mit leeren Sänden angutommen, einen Teil der Liebesgaben der Stadt Zabern, die in ungeheuern Mengen eingegangen find, für das Felbregiment 99 mitnebmen. Ich babe bier viel mit den aus der Baberner Angelegenbeit befannten Landgerichtsdireftoren u. Raten verfehrt, auch mit dem Burgermeifter nicht mehr der alte -, dem neuen Kreisdireftor u. bielen fonftigen beifern Burgern ber Stodt, und ich babe den Eindrud gewonnen, daß das Berbaltnis der Stadt Babern gu dem Regiment jest ein erfreulich gutes ift. Die Stadt würde Wert darauf legen, daß dies auch allgemein befannt wird.

#### Franfreich.

#### Graf Albert be Mun ?.

Radi einer Melbung aus Bordeaur ift Graf Albert de Mun ploplid gestorben. In ibm berliert Granfreich einen bervorrogenden Afademifer, Redner u Bolitifer, die frangöfischen Monarduften n ibrer begabteften und eifrigften Führer. Graf de Mun war am 28. Februar 1841 geboren; er wurde Soldat, abfolvierte bie Schule von St. Cor, machte ale Ruraffier-Offigier ben Rrien bon 1870 mit und diente bis 1875, mo er feinen Abichied nahmt. Im Jahr 4876 wurde er in die Rammer gewählt, der er mit einer furgen Unterbrechung bis ju feinem Ende angeborte. Er ftand frets in Oppolition gegen die liberalen, demofratischen und firchenfeindlichen Regierungen ber Republif und mochte auch aus feinen ronaliftifden

Heberzeugungen fein Geheimmis. Besonders taria war er auf bem Gebiete ber Cogialvolitif und mande Anregung, mander Fortidritt ift ibm gu verdanten. Geinen rednerischen, ichriftstellerischen und journalistischen Leistungen verdanfte er feine Berufung in die Afademie im Jahr 1897. Bulest hat ihm der Krieg einen Ministerposten verschafft. Als das Ministerium Piviani sich in ein Ministerium der Landesverteidigung verwandelte, das Bertreter aller Parteien enthalten follte, wurde Graf de Mun als Bertrauensmann der Rechten in das Rabinett berusen, dem er als Minister ohne Portefeuille angehörte.

#### Schweden.

Die Bahlen in Schweben.

Stodholm, 6. Oft. (Richtantlich.) Bei den Bablen gur 3meiten Rammer find laut telegraphifder Berichtigung nicht 97 Gogioliften gewählt worden, wie am 1. Oftober gemelbet, fon-

Die Rechte bat 86 und die liberale Commlungspartei 57 (nicht 58) Mandate erworben. Die Gejanitzahl der Abgeordneten beträgt 230.

#### Mexifo.

Burgerfrieg und fein Enbe.

Mus Merifo erhalt ber "Niemve Rotterdamidie Courant" folgende Rachrichten: "Der Bürgerfrieg bat in Merifo jest wieder neu begonnen. General Giff, ber in Ganta Barbara von Villa geichlagen wurde, hat fich in der Richtung von Berg Crug gurudzieben miffen. Die Tele graphenlinien fiidlich von Laredo, Gagle Bag und Zuarez find durchichmitten, ebenfo die telegraphische und telephonische Berbindung von Bera Erng noch ber Sauptfiedt Merifo. Truppen unter General Nauffar, dem früheren Jubrer ber merifonischen Regierungstruppen, haben die Berftorung ausge führt. Die Räumung von Bera Erug durch die amerifanischen Truppen ift vorläufig eingestellt. Aber die amerifanischen Behörden treien febr berföhnlich auf. Der nordamerifanische Kriegsminister Garrison hat angeordnet, daß die Geldbußen, die den Schiffen "Ppiranga", "Batavia" und "Dia-na" auferlegt waren, weil fie Bera Cruz ohne orbentlide Eduffspaviere angelaufen batten, gurfiderstottet merben foll. Brafident Carranga von Merifo bat vergangene Woche das diploma-tijde Korps in Merifo zu fich berufen und ihm mitgeteilt, das mabricheinlich weitere Gefechte im Lande nickt stattsinden werden. Die amerikanische Re-gierung sondte außer den ichon gemeldeten Kreusern noch die Schlachtichisse "Rhode Island" und "Winneloto" nach Bera Erns"

#### Lofales.

Limburg, 8. Oft,

#### † Fürs Baterland geftorben.

Seinen ichmeren, auf dem Jelde der Ebre erlittenen Bunden erlag vorgeftern in einem 2.3 rett gu Erier Bere Oberlebrer Dr. Gonabel. dem bier gebildeten 2. Bataillon des Rei. Init.-Rgts. Rr. 87 angehörte. Der Berftorbene, der im 35. Lebensjahre ftand, stammte aus Frankfurt a. Main und war seit dem 1. April 1906 Obersehrer am hiefigen Gumnafium und Realprogumnafium. Die todliche Bunde erlitt der Berblichene am 26. Gept. bei Cernan in Franfreich. Der biefige Turnverein G. B. verliert in Berrn Conabel fein,n 1. Borfitenben.

Berr Regierungslandmeifer M. 2ndwig bon Oberleutnant und Rompagnieführer im fal. banr. Inf.-Regt. Nr. 12, ftarb am 22. September ben Helbentob fürs Baterland. Der Berbliche et war feit dem Jahre 1905 ber biefigen Rgl. Kommiffion II für die Giterfonfolidation augeteift.

Ehre dem Andenfen der beiden tabieren Arieger!

Inhaber des Gifernen Arenges. Der Ballottinerbruder Sugo Stodler aus dem biefigen Miffionshaufe, Schütze bei der Mafchinengewehrfompagnie Inf.-Regt. Rr. 87, wurde am 16. September als erfter Mann feiner Kompagnie mit dem Eisernen Breus ausgezeichnet. Gerner bat Bauptmann d. R. C. Deide beimer, Mitinbaber ber biefigen Blechworenfabrif und Borfibender des Arriegervereins "Germania", das Eiferne Areng erhalten.

Der Biederbeginn der Brenfifden Rlaffenlotterie. Laut Berfügung der Direttion findet die Biederaufnahme der Ziehungen der 5. (231.) Aloffenlott-rie wie folgt fratt: 2. Maffe: 12. und 13. Zebrnar 1915;

3. Moffe: 12. und 13. Mars 1915; 4. Alaffe: und 14. April 1915; 5. Maffe: 7. Mai bis 3. 3. 1915. Die Berfiigung besogt, daß die bis jest zon nicht erneuerten Loje 2. Klosse 231, Lottere, die den Lotterie Cippatent den Lotterie-Einnehmern anfangs Dezember to der Generallotteriedireftion zugeben werden. if Junt lehten Erneuerungstoge, dent 8. februnt rechtzeitig und planmaßig erneuert sein mint-dierzu gehört außer der Entrichtung des Emiss die Borlegung des Lofes 1. Rlaffe. Rur der Bie diefes Borfloffenlofes gewährt ein planmatin Unrecht auf das Ernenerungslos 2. Mafie. Die neuerung zu den folgenden kelaffen polizieht planmaßig in der gleichen Beife. Borausfidaber werden biesmal nicht jämtliche Lofe 2 Ha rechtzeitig und planmäßig bis jum 8. Gebruar is erneuert werden fonnen. Dieje Schwierinfeit ut fich unter Umstünden jogar auch noch bei den is genden Klassen zeigen. In solchen Fällen meise baber die guftandigen Ginnehmer den Spielet entgegenkontmen. Bor allem wird ben Gptelen die ibre Lose erft nach Ablauf der Erneuerund fristen abfordern, das Erneuerungslos noch be pa Tage bor Biebungsbeginn ausgebandigt, falls nicht bereits vorber planmäßig bon einem andre erneuert worden ift. Des weiteren werden bei Lofe, die nicht rechtzeitig erneuert find, für die beringen Inieles berigen Spieler ber 5. (231.) Lotterie bon Rlaffe Maje bereitgebalten, soweit fie nicht inzwischen gogen find. Gie werden gegen Bablung ber til lichen Einfabe, also unter Aurechnung ber be et aczahlten Einfabe, den Spielern ausgebanist wenn diese fich dem zuständigen Einnehmer auf fiber als Spieler diefer Lotterie ausweifen, nicht erneuerten Loie fpielen für Rechnung ber nerallotterieflaffe.

- Mildtatigfeit der Eifenbabnet Bu ber gestrigen Mitteilung, daß die Sommlung unter den biefigen Gijenbahnern gelegentlich Gehaltserhöhung am 1. Oft. vorgenommen in de fei, wird berichtigend mitgeteilt, daß biefelbe et legentlich der Gebalts za blung erfolgte. Gebaltserböhung bat natürlich in der gegenmari et Beit nicht ber Beit nicht flattgefunden. Außerdem fet rede tragen, daß fich alle Beamte, fomobl Staffons auch Zugbegleitungsperfonal an der Zammlung

= Abgabestellen für Liebesaabts Das stellvertretende Generalfommando zu Frank furt gibt befaunt: Liebesgaben für Ange brige te Beldbeeres fonnen gur Abgabe gelangen: fantlichen Erfattruppenteilen des storpsbestel 2) bei den immobilen Ctoppen-Rommandantand Rr. 2 Franffurt. Bud (Bureau: Sachienbene Mittlerer Bafenpfad 5) und Rr. 3 Darmin (Bureau: Boftamt II), 3) bei ber Mbnabmeffel freiwilliger Gaben (Kriegsfürforge) in Frant on W., Theaterplay 14. Es wird erneut darruf gewiefen, daß es nur auf diefem Wege meglich mit Sicherbeit der Truppe die Gabe gunuführe während feine Gemähr dafür übernommen me be fann, daß Liebesgaben auf Antos über Etappengebiet hinaus die Truppe erreichen.

#### Provinzielles.

#### 4 Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Mit dem Gifernen Rreug wurden ansgeget der Cherleutnant im reitenden 7. Feldjagerfere und Lebrer an der Königl. Forstidule in Dade burg Forstoffessor Ballmann; der glost 28 ald im Infanterie-Regiment 126, ein Enid der Offizierstellvertreter im 42. Brigade Grid Bataillon Bilbelm Bauer ans Somburg b. d. der Führer des 3. Bataillons des Injanterie geb ments 87 Sauptmann Frankenfeld aus Biebeid der Oberleutnant und Geldjäger beim Stab 2000 Armee Forftoffeffor Rober aus Dillenburg: Oberleutnant und Rommandeur des Landere Infanterie-Regiments 80 v. Gugel, früher Bestelltommandeur in Söchst a. M.; der Bigefeldwebel in Referbe-Infanterie-Regiment 81 Starl Weimat and Biffenboch; der Referbijt Rarl Miller pont, fanterie-Regiment 76, Cobn des Lefehallenauffere Georg Miller in Biesbaden; die Chemifer a: Reumann und Dr. Zeidler aus Griesbeim a der Infanterift im 87. Regiment Bilbelm Chi aus Unterliederbach; der Feldwebel des Infanten Regiments 81 Paul Broghammer aus Runfel und der Mustetier der 10. Kompagnie des Infanterie Regiments 88 Anton Pobler and Biesbaden; Con nant d. R. beim Inf.-Regiment Rr. 80, 1. 3t. bonnangeffigier beim Stab der 42, Inf.-Briade Leutnant d. R. Rittersbaufen fein gebore Diezer) im Geld-Art.-Regiment 84; Leutnant bet Ceminoroberlebrer Bistomp aus Himae

#### Dentiche Ariegsbriefe.

Bon Baul Gdweber, Rriegsberichterftatter. Genchmigung gur Beröffentlichung erfeift Großer Generalftab des Telbbeeres.

3m Gdrapuellfeuer bon Berbun.

(Rachdrud verboten.) Großes Dauptquartier, 29. Gept.

Enblich! Rach wochensangem Barren ift das erlojende Wort gefallen. Bir geben endlich por-warts! - fogar bis in die Fenerlinie von Berbun. Und daß uns der erfte Tag auch aleich die Teuertaufe gebracht bat, läßt den erfreulichen

Schluß zu, daß Gott Mars es gut mit uns meint. Der Abichied von Luxemburg ift uns leicht gefallen. Benn man vier Bochen bindurch vom großen Kriegofchauplat nur einige Stichproben ju feben befommen bat und dazu die Sticheleien einer deutschseindlichen Bevölferung in den Rauf nehmen mußte, fo war bas alles zusammen genommen gewiß fein gang verbeigungsvoller Anfang unferer

Bir Rriegsberichterftatter fuhren im Automobil bie Teuerlinie um Berdun ab und batten in den letten gwei Tagen eine Fille großartiger Eindriide, Unfer Weg führte über Arlon und Anbange in Belgien und darauf weiter an dem zerichoffenen Grenzfort Longwy vorüber nach Frankreich hinein. Immer nach Guden ftrebend paffierten wir gunadit die Schlachtfelder um Audun le Roman, wo feinerzeit drei französische Divisionen im Anmarich gegen die lothringische Grenze waren, aber von den Unfern gurudgeichlagen murben. Der Ort ift bas Opfer ber gegenseitigen beftigen Rampfe geworben. Rein Saus ift mehr intaft, und was nicht gerichoffen ober ausgebrannt ift, muß jest gur Roten Rreug-Station u. ale Quartier für unf Feldgrauen berhalten. Nur auf dem Babnhof, der ein wichtiger Areugungspunft für die von Luremburg, Lothringen und Belgien tommenden Gifenbabnlinien ift, berricht reges Leben. Mus einem Jenfter des Stationsgebaudes lebnt, mit einer langen Pfeife bewaffnet, ein preu-

Biider Eisenbalmbeamter in Semdsarmeln, als wenn er niemals wo anders in feinem leben Dienft getan batte als ausgerechnet in Andun le Roman. Muf dem Berron verftreut liegen lange Morfeftreifen, deren blaue Farbe erfennen lätt, daß fie noch aus der frangösischen Beit berrühren und von imferen Telegraphisten nochaelesem worden find, um festguftellen, welche Dienstbefeble die frangofiiche Berwaltung in den letten Tagen ihres Sierfeins noch erteilt batte. In der gangen Umgebung rauden die Schlote großer Montanwerfe, in denen ebenso wie in der benachbarten lothringischen Bergwerfsindustrie gablreiche Italiener beidättigt find, die, da ibr Beimatland neutral blieb, weiter arbeiten fonnten. Und wie überall, wo italienische Arbeiter baufen, fo baben auch die Dörfer diefer Gegend verschiedene italienische Charafteristisa aufzumeijen, in erfter Linie natürlich die verschiedenen "Ristorante". Rur daß der Krieg den fröhlichen Mandolinenflang in all' diefen Lofalen mit einem Schlage verstummen ließ. — Wir fommen dann nach Brien und Labry und näbern und damit den

#### Schlachtfelbern von 1870 71.

Gewaltige biftorifche Erinnerungen werden le. bendig und wieder wie bor 41 Jahren fteben bente deutsche Truppen gesechtsbereit in den Städten und Dörfern, die wir im Fluge durcheilen.

Befonders Labry ift angefüllt von Munitions. und Propiantfolonnen, die auf dem Wege ju ber por Berdun ftebenden Belogerungsarmee find. En findiger Photograph des Stadtdens benutt eine Paufe in dem Bormarich, um einige Gruppen aufgunehmen, die mit ibren Bilbern die Lieben dabeim erfreuen follen. Bieviele von ihnen geben bamit bielleicht ihr lettes Lebenszeichen von fich!

Heber Jarny, deffen ftattliche Rirde ausgebrannt ift, ftogen wir um die Mittagsftunde auf bas mundervolle frangofifche Briegerdenkmal am Gingange bon Mars-la-Tour. Babrend wir noch die Eingelbeiten des Denfmals nachdenflich betrochten, rollen auf der von Berdun fommenden Landstraße Automobile mit Bermundeten und Gefangenen vorüber, fieht man auch Laftautomobile, berep Führeer die

blau-graue öfterreichische Felbuniform tragen. Wir fahren nun durch einen von Truppen angefüllten Ort. Sier befindet fich bas Domigil bes Generalbireftors der Colva Colvanwerfe in Bernburg (Unbatt), eines Barons Wangen von Gerolsed, ber trot feiner deutschen Abstonnnung Major im franzöfischen Seere sein soll und der fich bier oben ein wundervolles buen retiro geichaffen bat. Aber beute figen in dem Boudoir der gnädigen Frau Baronin deutsche Offiziere tief fiber Rarten und Blane gebengt und Ordonnangen eilen geidaftig bin und ber, wöhrend und im Sauptfoale in liebendwürdiger Beife Anstunft über den gegenwärtigen Stand der Dinge gegeben wird. Im Ginflang mit ben großen Operationen ber deutschen Armee im Westen, die mit ihrem linken Flügel ingwischen die Gegend von Berbun erreicht bat, mar ein befonderes Operationsfeld gwifden Berdun und Toul borgefeben. Die hierfür bestimmten Gröfte fteben unter dem Cherfommando von Ercelleng bon Strant und boben por etwo acht Tagen ihre Arbeit damit begonnen, daß fie ihren Saubtangriff gegen bie Sperrforts der Mons richteten, während gleichweitig nicht unerhebliche Teile der Truppe die Flonfe redits gegen Berdun und links gegen Toul fichern mußten. Gehr bald fam es zu erbeblichen und feif. weise ichweren Rampien. Ueberall ift es gelungert, den Gegner zu werfen, troudem er febr zablreiche u. auch idmere Artiflerie aus Berdun und Joul au den Rambfen berangog. Unfererfeits wurde abidmittiveise vorgegangen. Der Ditrand der Cote Lorraine bildet eine natürliche Jeftung. Das flache Land nach der Mojel bin wird durch die Cote Lorraine überhobt und ba dieje icon vor einiger Beit bon den Frangofen in febr geschiefter Beise in berichiedenen Abstufungen ausgebaut wurde, fo war man drüben für die jenigen Rampfe um Berdun und Tonl durchaus vorbereitet. Mit den Schangarbeiten ift bereits im Grubjahr begonnen worden, was also dafür ibridit, daß drüben ichon zu diefer Beit mit einem baldigen Beginn ber Beind. feligfeiten gerechnet wurde. Die im August und ber erften Salfte des Geptember burdspetilbeten Rampfe endeten mit ber Begnahme diefer Stell-

ungen und mit dem Burüdwerfen der unfere fen bedrohenden Teile in Richtung auf Toulung Berdun. Auch hierbei baben die Franzoien alle berausgebrocht und fichen berausgebracht und baben — jedoch vergeblich berfucht, unieren Alaufen gefahrlich zu werden mit der Begnahme der Cote Lorraine ift jedoch no nicht alles getan, fondern in den Sochwalbern int ben stieften wir auf weiteren Biderftand und imme wieder hat man auch dort verfucht, unfere Blomes an belöftigen. Erft jett baben wir erreicht, daß ret Toul aus feine nennenswerten Borftoge mehr per ludit merden.

Be ficberer wir in den Glanfen wurden. 115 fcarfer fonnte im Bentrum vorgegangen werden. Das artilleristische Uebergewicht war febr balb bei gestellt. Die Sperrforts arbeiteten nur mit allen Batterien, die innerhalb 24 Stunden gugedet mit den, fodaft ingwijden dos erfte Spercforts Come & Momains bei St. Mitiel gefallen ift. Cofort baben unfere Truppen jenfeits der Moas Aufstellung of nommen. Da Berdun feit 1870 als Gegenagigt an unferer itarfften Tertung im Beffen, Det folet fal ansachant worden ift, fo ware feine Grobertin bor allem in moraliider Begielung aukerorbestin wichtig. Die alte Citabelle ber Stadt ift land nicht mehr der Mittelbunft der Befeftigungbonlich fondern ibre Souptiforfe besteht in ben frantformia auf den Bergfuppen aufgebauten Forte, die unte einander wieder durch Batterien und gededte gen ungen berbunden find. Rach Guben gieht fich bett die lange Reihe der Sperrforts (St. Mibiel uffn.) bis Toul, dem nach der dentichen Grenze 311 Parcel borgelogert ift borgelogert ift.

Unfer Antomobil joat nunnehr die staubis Landstraße der iconen Bergmand der Cote Lorrat entgegen. Die sansten Bergmand ber Cote Lorio bei beilgischen Sogratioeber bei mit pfülgifden Saardtgebirges, und der Gindrudt wird nod verftortt durch die meilenweiten Beinonpflett bis hart an den Rand des Gebirges hinzielen

Wortfennig folgt.)

Untt. Berluftlifte des Oberwefterwaldfreises.

Brigabe Erjabbataillon Rr. 79, Bejel. 2 Bataillon, 8, Rompagnie. Guf. Ernif Roch 1., amathanien, tot.

Referve Inf. Regt. Rr. 80, Wiesbaden. 2 Cataillon, Maichinengewehrabteilung. Schütze Brenner, Bellingen, leicht verwundet.

Bionier Regt. Mr. 25, Maing. Referbefompagnie. Bionier Ludwig Greis, Sinderebodi, leidit permundet. belbfompagnie. Bionier Bilb: Schumacher 2.,

Belgift, leicht verwundet.

Dragoner-Regt. Rr. 9, Den. Gefreiter Robert Donath, Bfuhl, tot.

Berluftlifte für den Kreis Westerburg. Rot Gefreiter Georg Reufd, Steinefreng, Inf. Rr. 32 verm. - Gergeant Joief Sobn, Diedengen, Drg.-Regt. Rr. 9 verw. — Gefreiter marid Göbel, Rebe, Jul. Rep. Rr. 116 perty. dreiter Bilb. Schuppoch, Reunfirchen, Inf. Regt. 18 185 berto. — Mustetier Jojef Bill, Belters birg Buf.-Regt. Rr 29. berto.

Diet, 7. Oft. Auf dem geftrigen Dbfttiti waren angefabren 478 Str. Mcpfel, 57 S r. ind Baren angefanten 478 Bie Preise stellten bie folgt: Goldparmanen und Goldrametten 11. N. Iolat: Goldparmanen und Goldstander, Gertin- pp. Reinetten 8-11 .N. Schöner von Lostop 10-16 .N. Bohnapfel 5-9 .N. verichiedene
toben 5-7 .N. Diels und Gellerts Butterbirne 3 3metiden 5 .N. Der nächste Obstmartt findet meilag den 16. Oftober ftatt.

teinefrenz, 8. Oft. Wehrmann Jafob ber im Rej. Inft. Rat. Steinefreng, 8. Dit. 8 an dem Geldzug gegen Franfreich teilnabm, 6. Oftober in Trier an den Bunden, die er bem Selde der Chre erlitten hat, gestorben.

Camberg, 7. Oft. Leutnant Couard Lieber 3nfanterieregiment, Cohn bes verftorbenen Signaterieregiment, Couft Lieber, erhielt bem Schlachtfeld bei Reims bas Giferne eteut Schlachtfelo bei Bre Liebers, Leutnant Belerve beim 8. banrifden Infanterieregiment, Bacint Lieber, wurde am 26. Muguft ver bet, weilte etwa vier Wochen im Lagarett und timer Delmat und befindet fich jest wieber in

Billenburg, 7. Oft. Gin trogifdes Edidfal im nahen Donsbach die Familie Moos Die beiden Cobne Beinrich und Emil, Die dulter an Schulter in Frankreich fampften, wurdort idnoer vermundet, famen gemeinfam in Sieblenger Logarett und ftarben bier an einem Bestern wurden fie in ihrem Beimatdorfe Bewaltiger Beteiligung gemeinfam bestattet. Wiesbaden, 7. Oft. Bon fantlichen land. boftlichen Binterschulen Des Regierungsatts Bieshaden wird infolge des Arieges im nenden Binter nur diejenige gu Sof Gets. bei Biesbaden den Unterricht aufnehmen. atmisiehung auch bierfür ist, daß genigend zahl-eige Anmelyungen erfolgen. Anmeldungen für kandwirfichattliche Binterichule zu Sot Gleis-bei Biesbaden sind bis fröteitens 15. Ottober an die Direftion der Anftalt gu richten, die leder weiteren Ausfunft bereit ift.

Ans dem Taunus, 7. Oft. In den Taunus-in Remenhain, Altenbain, Schneidhain und Horburben größere Abichluffe von Relterobit für führenden Frankfurter Aepfelweinkeltereien inbart. Der Breis ftellte fich auf 11,40 Marf ben Doppelgentner frei Lieferungsort und auf art frei bie Franffurt. Obwohl diche Breife denlich boch find, stehen sie boch gegen die vor-

in um etwa 2 Marf guriid. Socit, 6. Ott. Die Stadtverord. ten bewilligten beute für die Rotleidenden in berufen 1000 . und für Elioß-Lotbringen 500 Dem Beispiel des Staates und der anderen Stidte Cem Beilpiet des Stuffte un ben städtischen Bebinterlegten Kautionen freigegeben. - Der bes Magiftrats auf Aufnahme einer Magnirats and distance of Maleibe für die Stanalifation wurde geant. - Auf Anregung ber Ariegefür orgetomwurden die Unterftütungen für die Angeden der jum Seere berufenen findtiichen Arbei-

mod Angestellten wesentlich erhöbt.

Ditantfurt, 7. Oft. Unter dem Biehbestande gentliche im Stadtteil Preungesbeim, billtraße 15 und Krenzstraße 74, ist die Mauf-Monensenche ausgebrochen.

Stanffurt, 6. Oft. Sente vormittag brannte tropianifager, in dem 4000 Cod Mehl aufgein Unteroffizier, der einen Vetroleumberd angethe und fich entfernt batte. Die Flammen bes the flegende Ladmaterial.

#### Gerichtliches.

Die Biesbaben, 6 Oft. Die vierte diesjabrige Bievbaben, 6. Oft. Die biette dem geftri-Tage begonnen und zu Ende geführt. Es en folgende Folle gur Berbandlung: 1) Der itmagenführer Richard Weifer in Langenschwalwarde wegen fabriäffigen Falicheids zu 9 Moin (Gefängnis verurteilt. — 2) Der Bostbote dann Chlenichläger aus Igitadt hat sich dort als nöbriefträger der Unterschlagung von 13 400 M aus Ausgablung bester und 2940 M ausgablung bestellt und 2940 M ausgablung bester und 2940 M ausgablung bester und 2940 M ausgablung bester und 2940 M ausgablung bestellt und 2940 ter Gelder ichuldig gemacht. Bur Dedung er Berfehlungen bat er das Annahmebuch u'w. allcht. Er muß diese Bersehlung mit 15 Mona-Gestangnis büssen. Drei Jahre lang kann er nöfentliches Amt bekleiden. — 3) Der 20 Jahre Liegischer Mit der Gemer in Comberg wurde Bienitfnecht Joseph Hörner in Comberg wurde gen eines Sittlichfeitsverbrechens zu 8 Monaten genagnis verurteilt. Jedem der drei wurden 2 bezugt Untersuchungsbaft auf die Strafe ange-

Wit, Leitzig, 5. Ott. Das Reichsgericht berbrute die Revision des Kunstmalers Johann battige genannt Hanfi, ber am 23. Marz vom abgericht Colmar (Eliag) wegen Beleidigung bes Chitziers der Garnison zu Colmar zu drei Ciffiziers der Garnison zu Commun für hatte in Gefängnis verurteilt worden ist. Er hatte in einem Getall "ausgeräucinem Befangnis verurfeilt worden in. Chall "ausgeräuti" auf dem ein deutscher Dffizier gesessen hatte. h List wurde dem "Bormaris" zufolge ein Tele-Stabbenoberleitungsausseher zu gehn Jeter auch ib aus verurteilt. Als die Russen in Tillit den Selretär Bapendich, no das Kabel liege. Der bot gab. eine ausweichende Antwort. Darauf aber der Oberseitungsausseher, ohne daß er bot ober der Oberkeitungsaufseher, ohne daß er

gefragt und aufgefordert worden war, berbor und jagte, Bapendid fei doch noch furt vorher an der Stabelanlage tätig gewefen. Dadurch brachte er natürlich den Bertreter des Bofibirettore in die gronte

#### Airchliches.

+ Ruida, 7. Dit. An Stelle Des verftorbenen Berrn & Comela murbe Berr Bilb. Coniler feitens unferes Sodw Berrn Bifchofe Dr. Comitt jum Pfarrer der biefigen Dompfarret ernannt und durch Berrn Protonotar, Generalvifar Dr. Arenbold in fein neues Amt eingeführt.

#### Brieftaften ber Redattion.

3. 28. 15. Auf Ihre Frage wird Ihnen felbft die Militarbehörde noch leine Ausfunft geben tonnen. Das hängt wohl von den kommenden Ereig-

Rad Caben. Ginen ichnelleren Beg fonnen wir Ihnen auch nicht angeben. Der von Ihnen ange-gebene ist ficher ber zuverläffigite.

## Der Weltfrieg.

Alus Antwerpen. — Sartnädigkeit bes Magiftrats.

Wit. Berlin, S. Oft. (Drabtbericht.) Bu der Anfunft englischer Silfetruppen in Antwerpen lagt fich das Berl. Tabl. aus Antwerpen melben: Geit drei Tagen geht ein ununterbrochener Bug von englischen Truppen mit Geschützen burch die Stadt. Die englischen Bilfstruppen werben von der Bevölferung mit Begeifterung empfangen und begrüßt. Die Leute ichaben die Babl der Englander auf 30-40 000. Gin Blatt balt dies jedoch für übertrieben. - Der Gemeinderat von Antwerpen bat einer Melbung des Berl. Lofal-Anzeigers zufolge in gebeimer Sitzung den Beichluft gefaßt, ber Militarbeborde fein volles Bertrauen ausgnipgechen und fich damit einberftanden gu erflaren, daß bis gum Mengerften Biderstand geleistet werde und lie. ber gugulaffen, daß die Stadt beichof fen wird, als gu tapitulieren. - Der militariide Rommandant von Antwerpen betont in einem Anfruf an die Bevölferung vonAntwerpen die Rotwendigfeit zu einer Berftarfung des Beeres. Es berden alle waffenfähigen Manner von 18-30 Jahren aufgefordert fich ale Ariegefreiwillige zu melden. - Ein belgischer Bionier, der fiber die hollanbifdje Grenge tam, ergablte ber Boffifden 3tg. gufolge, fein Truppenteil habe die Aufgabe gehabt, Rirchturme in bie Quit gu fpengen, um die Dentichen wichtiger Zielpunfte gn berauben, Bei Lirre mar er bon feinem Truppenteil abgefdmitten worden.

#### Deutschfreundliche Stimmung in Italien.

WB. Berlin, 8. Oft. (Drabtbericht.) Hus Rom wird gemeldet, daß immer neue Männer der Runft und Wiffenschaft fich finden "um ihrer Shmpathic für Deutichland Ausdrud gu geben. And in dem Difigierstorps und dem hoben Alerus berricht, einem Telegramm des Berl. Tabl, gufolge, eine entidieben deutid. freundliche Stim.

#### Das bittere Ende für Untwerpen.

Amiterbam, 7.Dft. (Ctr. Grtf.) "Dienwe van ben Dag" meldet ans Rojendaal: Beute fruh um halb acht Uhr liegen die Deutschen burch eine Stafette anjagen, dag um halb gebn Uhr die Beidiefinng ber Stadt Antmerpen beginnen werbe. Die belgifche Regierung ift um halb gwolf Uhr nach Dit en be übergefiebelt, Ronig Albert bliebinder Stadt. Bahlreiche Glüchtlinge find infolge biefer Antundigung an ber hollandifden Grenge angefommen.

Umfterbam, 7. Oft. (Ctr. Frff.) Die telegrabbiiche Berbindung, ebenjo die Bugperbindung mit Antwerpen ift feit beute früh unterbrochen, Der Telegrammverfehr ift bon bier nur noch mit Oftende und Gent möglich u. zwar über London.

Sunderte bon Antwerpenern find in Rotterdam und Am frerdam angefommen.

#### Bon der Reife gurud.

BW. Bordeaux, 8. Oft. (Drabtbericht.) Die frangöfifdie Regierung ift geftern nach Bordeaux gurudgefehrt, nachdem Boincare und Biviani einen furgen Befuch bei den Truppen ausgeführt batten.

#### Ruffische Spionage.

WB. Arafau, 8. Oft. (Drahtbericht.) 3m Grühjahr wurde bier, wie biefige Blatter berichten, ein Ronfortium gebildet, an deffen Spite Graf Dornje au ftand, um ein an ber galigifd-ungarifden Grenze gelegenes Raphta-Terrain anzufaufen, beffen Breis mit 20 Millionen festgefest murbe. 2 Millionen wurden als Anzahlung geleistet. Eine Million ale Proifion und Spefen verausgabt. Der Reft der Kauffumme follte halbjährlich gezahlt werden, Frangofiiche Ingenieure nabmen bas gange Gebiet fartographijch auf. Runmehr ftellt fich beraus, daß es fich bei dem Unternehmen nur um Spionage gehandelt bat, welche den Ruffen den günftigften Einbruch über die Rarpathen ermöglichte.

Der Brogen gegen die Berichworer von Gerajems.

WB. Bien, 7. Oft. Ueber den Beginn der Berbandlung gegen den Mörder bes Ergbergogs Frang Berbinand und feiner Gemablin melbet bas Reue Biener Tagblatt: Die 37 Drudfeiten umfaffende Anflage wurde bor einigen Togen ben Angeflagten, 25 Berjonen, vorgelejen. Die Anflage lautet auch auf Sochverrat, denn aus dem in der Untersuchung gesammelten Material gebe bervor, dan die Ermordung des Thronfolgers nur ein Mittel für andere bochverräterische Ziele sein sollte. Die Berhand-lung dürfte drei Bochen dauern.

Gine nene Auszeichnung bes Giegers bon Lutrich.

WB. Sannober, 7. Oft. Der fommandierenbe General von Emmid, dem für die Erfturmung Luttiche ber Orden Bour le merite verlieben murde, erbielt bas Eiferne Rreug erfter Rloffe mit einem gnödigen taiferlichen Sandidreiben.

#### Portuga! und Deutschland.

Bien, 7. Oft. (Gtr. Grff.) Bie in biplomatijden Areifen berlantet, befteht eine ernite Spannung zwijden Bortugal und bem Dentiden Reich. England will bie portugiefifche Regierung bewegen, aus ihrer Reutralitat herauszutreten und an den Stampfen teil. annehmen.

#### Die Neutralität Rumaniens.

Bien, 7. Oft. Die rumanifche Regierung bat ihre Wefandten von ihrem Gutichluffe, an ber Reutralität feitguhalten, verftandigt.

#### England leuft gegenüber Edmeden ein.

WB. Stodholm, 7. Dft. Der britifche Gefanbte madite offiziell dem famedischen Minister des Meu-Bern Mitteilung über die bevorftebende Revision der Ronterbandeliste und fligte gleichgeitig bingu, dag der ich med if de Erport magnetifchen Eifenerges (das ift proffifth identifth mit dem gangen ichnediiden Ergervort) bis auf weiteres ohne Störung von britifcher Seite erfolgen fonne.

#### Die Mieberlage ber Ruffen in Cherungarn.

WB. Bubapeit, 7. Oft. (Midstamtlich.) Ginem amtlichen Berichte gufolge haben unfere Truppen die in Maramaros. Saiget eingebrochenen ruffifchen Beeresteile geichlagen und bereits bis Ragnbocsto verfolgt. Die Berwaltungsbeborden werden im Laufe des heutigen Tages ihre amb liche Tätigfeit wieder aufnehmen. Die Beerdigung der in dem jungften Rampf bei Uafof gefollenen Ruffen danert fort. Bieber find 8000ruffifde Leichen begraben worden.

#### Mebrere hundert Millionen für Oftpreußen.

WB. Berlin, 7 .Oft. Die "Rordd. Allg. Big." fdreibt: In ber Breffe wird von bem Gerucht Rotig genommen, daß bon ber Staateregierung bei ber bevorftehonden Landtagotagung 15 Millionen Mart jur Unterftubung Ditprenfiene eingefordert werben follen. Zatjächlich find bon ber Stanteregierung alebald 15 Millionen Mart gur Linderung ber erften Rot in Oftpreugen bereit gestellt worben. Die beim Landing gu beantragenden Mittel fur Dftprenfien werden fich aber gang betrachtlich höher, namlich auf mehrere hundert Dillionen Darf belaufen.

#### Unfere Landwehrleute in Granfreid.

Gin Feldgeiftlicher bot an herrn Bifchof Dr. starl Joseph Coulte von Baderborn folgen. des Schreiben gerichtet, das im Wefif. Bolleblatt

(272) abgedruft wird:

Origny, 29. Gept. Sociaviirdigfter Bert! Berzeihen Bischöfliche Gnaden, wenn ich auf diefer Rarte Ihnen einige Zeilen gufommen laffe. Als Feldgeiftlicher ftebe ich gurgeit bier in Orignn Borgeftern rudte nun der Baderborner "Landfturm" (eigentlich Landwehr) ein. Cofort fandte mir herr Sauptmann Bonderbed feine Ordonnang mit der Bitte, Samstagabend von 6 Uhr an für die Baderborner Beichtgelegenheit anzusehen und am folgen-ben Tage (Sonntag) 8 Uhr beutiche Singmesse feiern gu wollen. Ach, bodwiirdigiter Berr, wie gern habe ich das getan! Den gangen Camstagabend habe ich den Baderbornern Beicht gehort. Am Sonntag 7 Uhr war gunadift frangofifche Singmeffe (einige alte Manner, einige wenige fromme Franen und eine frangösische Opernjängerin an der Kommunionbanf), um 8 Uhr fodann Baderborner Sodiaut (Rirde voll Soldaten, denticher wuchtiger Bolfsgejang und dann Generalfommunion mit den Offigieren an der Spite. Gelten babe ich mit fo tiefer Mührung gebredigt, wie da. Baderborner Lehrer ivielten Orgel. Sundert fatholifche Lebrer, fagte mir der Sauptmann, hatte er bei fich. Bas auf Bodie war, fam Montag gur Beichte, und wieder haben die Lebrer gewielt. Die frango-fischen Schwestern sagten mir, so et was batten fien och nicht gefehen. Das war für mich ein Freudenfest! Bu folden Diözesanen berglichen Glückwunsch! In tieffter Berehrung I..., Bifar in G., Diözese M., zurzeit Feldgeiftlicher."

#### Die frangofifden Gubrer.

Berlin, 6. Oft. Der Boffifden Beitung wird aus Ropenhagen gemeldet: Bolitifen meldet aus Baris: Bisber lag fein amtlicher Bericht fiber die Schlacht an der Marne vor. Der Temps veröffentlicht eine genaue Ueberficht, die teilweise fibereinftimmt mit englischen Berichten. Dabei erfahrt man gum ersten Male die Namen ber beteiligten frangofiiden Generale auf dem rechten Glügel. Der dortige Rommandent ift General Carroil, Rampfe bei Berdun und an der obern Maas leitet de Langle, bei Bitry le François Noche, bei Seganne d'Eipern. General Monoury dedte den äugersten linten Glügel und das verfchangte Lager bei Baris.

#### Das neutrale Musland und unfere Ariegeanleife.

Berlin, 7. Ottober. Mus Banffreifen wirb mitgeteilt, bag vom neutralen Muslande fortgefest Anfragen eingehen wegen lieberlaffung von Rriegsanleiben und Echapanweifungen. Es werben bierfür Rurie geboten, Die ben Gubifriptionspreis nicht unerheblich übersteigen. Wir werben bas als ein Zeichen wachsenen Bertrauens zu ber beut-ichen Kraft und zu ben beutschen Waffenerfolgen ansehen dürfen.

#### Zerbiene Friede nofehnfucht.

Bien, 7. Oft. Rach einer Coffater Del-bung ber "Reichs Rorrespondeng" fand in voriger Woche in Risch ein serbischer Ministerrat unter dem Borsit Ronig Beters statt, der sich mit der Frage besatte. Defterreich einen Friedensvorschlag zu machen. Ein ruffifder Grofffirft, ber bem Minifterrat beiwohnte, trat entschieden bagegen auf. Deshalb wurde fein endgültiger Beschluß gesaßt. (T.Rbich.)

#### Der Borftoff in Polen.

Paris, 7. Oft. (Ctr. Frff.) "Daily Mail" melbet aus Betersburg: Die Deutschen geben in vier Gaulen auf Gudoftpolen vor, drei siohen von Kalisch und Bendgin auf Barich au bor, die vierte bon Rrafan die Beichfel

#### Präfident Wilson an Raiser Wilhelm.

WB. Berfin, 7. Oft. (Richtamtlich.) Die Mordbentiche Allgamein Saitung" varaffantliche bie Antwort, die bom Profidenten ber Bereinigten Staaten auf das befannte Telegramm Geiner Majestät des Raifers eingegangen ift. Darin beißt es 11. n.

Em. Raif. Maj. wichtige Mitteilung vom 7. Cept. d. 3. babe ich erhalten und von ihr mit größ. tem Intereffe Renntnis genommen. Ich fühle mich geehrt, bag Gir fich wegen eines unparteitiden Ur-teils an mich, als ben Bertreter einer an bem gegenwärtigen Krieg wahrhaft unbeteiligten Ration gewandt haben, die den aufrichtigen Bunich bent, die Wahrheit fennen zu lernen und ju berlidfichtigen. Gie werden, des bin ich ficher, nicht erwarten, daß ich mehr jage. 3ch bete gu Gott, daß diefer Rrieg recht bald gu Ende fein moge. Der Log der Abredmung wird dann fommen, wenn, wie ich ficher bin, die Nation Europas fich vereinigen werben, um die Streitigfeiten gu beendigen. 280 das Unrecht begangen worden ift, werden, die Solgen nicht ausbleiben, und die Berantwortlich eit wird ben Edulbigen auferlegt werben. Go mare unflug und mare verfrüht für eine einzelne Regierung - und es mare fogar unvereinbar mit ber neutrolen Saltung einer Ration, welche wie biefe an dem Rampfe nicht beteiligt ift, fich ein endgültiges Urteil zu bilben ober zum Ausbrud an bringen. Ich ipredie mich fo frei aus, well ich weiß, doch Sie erwarten und wünichen, daß ich wie ein Freund jum Freunde ipredie und weil ich lich r bin, daß die Jurudbaltung bes Urteils bis gur Beendigung des Krieges, wo alle die Ereigniffe und Umftande in der Gefamtbeit und im mobren Bufammenbang überieben werden fonnen, fich Ihnen als wahrer Ausbrud outricht ger Rentrolität von felbft empfehlen wird. Gegeichnet: Boodrow Wilion.

#### Englische Minen im Ranal.

Mus London, 5. Oft, meldet das Migemeen Sanbelsbla: Das englische Dampfichiff Ardmount, bas beute früh aus Dover mit einer Ladung Getreibe nach Seebrigge abgefahren mar, ift auf eine Mine gestoffen. Die Bemannung wurde gerettet.

#### Deutsche Wefangene von ben Grangeffen niebergeichoffen.

Das Berliner Tageblatt meldet and Rom, 6. Oft .: Bargini berichtet bem Corriere bella Sera über bas tragifche Los beutscher Befangenen (an einem nicht angegebenen Orte), die gwei und zwei aneinander gefessellt ins Gefangnis transportiert und dort von frangöfischen Generalitabsoffisieren vernommen und peinlich ausgeforicht wur-Dann wurden die armen Soldaten, immer gefefielt, weiter transportiert. Alle beutiden Gefangenen, bei benen angeblich "geraubte" Gegenftande gefunden wurden, wurden unbarmbergigericoffen. Gie geben alle mutig und obne mit der Wimper zu auden in den Tod. Aur einer rief flagend ans: "Ich habe vier kinder." "Sie batten friiber daran denken sollen," antwortete ibm fibl der Brofos, "jeht ist es zu ipät." Der Deutsch erwiderte nichts mehr. Die gum Tode verurteilte Deutiden wollten fich die Angen nicht verbinde laffen. Gie fnieten nieder ,falteten die Bande un erwarteten in betender Stellung die Angel.

#### Handels-Hachrichten.

[] Limburg, 7. Oftbr. Amtlicher Fruchtmartibericht (Durchschnittspreis pro Maltert. Roter Weigen (naffan ischer) R. 2075 frember Weigen W. 2025, Korn 16.25 Futtergerfte 00.00, Braugerfte 00.00, Hafer M. 11.10.

#### Der Mehlpreis fintt.

fc. Frankfurt, 6. Oft. Die "Süddeuticke Mühlenvereinigung" bat den Breis für Weizenmehl O um 50 Bfennig von 40,50 Mark auf 40 Mk. ermagiat.

#### Gin Millionenfonfurs.

Der Bufammenbruch bes großen Warenfreditbonfes R. Guds wächft fich immer mehr zu einer Millionenpleite aus, deren Sobe fich für bas biefige Sous allein bis jeut auf Millionen Morf belauft. Durch den Gall bes biefigen Gelchafts find aber auch neun große Bweiggeichäfte in verichiebenen Stabten Deutichlands fallit geworden. Die gesamten Baffiven aller Geichatte begiffert man auf 8 Millionen Darf. Bi der Prüfung der Rontursmaffe des biefigen Saufes ergab sich die interessante Tatsache, daß ber In-baber für seine Privatbedürfnisse allein 60 000 Mart jährlich der Raife entnohm.

Die Goldflaufel. Ein Drabtbericht meldet aus Berlin, 28. Gept : Der Bundesrat bat auf Grund des Gefetes über die Ermachtigung des Bundesrates zu wirticoftlichen Magnahmen folgende Berordnung erlaffen: § 1. Die vor dem 31. Juli 1914 getroffenen Bereinbarungen, nach denen eine Bablung in Gold zu erfolgen hat, find bis auf weiteres nicht verbindlich. § 2. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ibrer Berfündigung in Rraft. Den Beitpunft des Augerfraftiretens bestimmt der Reichstangler.





# Amtliche Anzeigen.

# 2lusbietung

# Betten, Deden, Wäsche etc. gemäß nachftehender Lifte für das Rriegsgefangenen-Lazarett

bei Limburg a. d. Lahn.

Mm 12. Oftober d. 38., nachmittags 2 Uhr:

- 1. 800 eiferne ober bolgerne Bettftellen mit Drahtmatrage ober Batentfprungrahmen, Ropf. und Buß. brett, fowie eiferner Ropftafelftange.
- 2. 800 Bettfopftafeln, Borberfeite fcmarg, m. Aufhangern-
- 800 Ropf-Matragen mit Geegrasfüllung.
- 4. 800 Beib-Matragen 3 teilig mit Geegrasfüllung. 5. 1600 braune ob. graue wollene Deden, Gr. 2,05:1,50 m.
- 6. 1600 Bettlaten, bavon 1/4 leinene unb 1/4 biberne (weiß).
- 7. 1600 Deden-llebergfige, leinen, blau-meiß farriert.
- 8. 1600 Reil-leberguge, leinen, blau-weiß farriert. 9. 2500 gewöhnlische Sanbtucher, 1.80/0.40 m. groß mit
- 2 Banbhenteln.
- 10, 2400 Bemben aus Ralifot.
- 11, 1600 weiße Saletlicher (Schirting).
- 12. 2400 Tafchentucher, bavon 800 mit eingewehtem rotem Manb.
- 13. 1600 Rrantenhofen, Planell, blau-weiß geftreift.
- 14. 1600 Krantenrode, Flanell, blau-weißt geftreift, 1/2 mit Bardent gefüttert, Dofen u. Rode mit Tafchen. 15. 1600 Baar Unterhofen, 1/4 leinene, 3/4 wollene.
- 16. 1600 Paar Coden, 1/4 baumwollene, 3/4 wollene ge-
- 800 Baar Bantoffeln (fog. Schlappen) aus Leber.
- 240 Unterjaden aus Barchant.
- 60 weiße Schurgen für Rrantenmarter etc.
- 20. 160 Mantel von Flanell.
- 60 feine weiße Sanbtucher, 1.30/0.40 m. mit 2 Banb. 21.
- 800 Krantentifche, grauer Anftrich, Tannenholz.
- 800 Stuble mit Brettfin, grauer Unftrich, Tannenholy.
- 800 Gabeln mit eif, vernickeltem Griff.
- 25. 800 Meffer mit eif. vernideltem Griff.
- 16. 800 Effoffel aus Romposition.
- 27. 400 Bouillon-Rapfe aus Fagence, 0,6 L Inhalt faffenb
- 800 Egnapfe aus Fanence. 28: 29. 600 Teller von Borgellan.
- 800 Geifennapfe aus Fanenen.
- 50 Spudnäpfe.
- 800 Bafdifchuffeln aus Janence ober Emaille.

Bon vorfichend aufgeführten Wegenständen (mit Unenahme ber gu 19, 21 und 31 benannten) find je 25% alfo " am 20. Oftober d. 38. gu liefern, mahrend für die übrigen 75% alfo to ber Studgahl eine Abnahme-Berpflichtung feitens der Beeresverwattung nicht übernommen wirb. Die Anlieferung ber fichergeftellten 75% bat nach Bebarf nach vorherigem Abrufen gut erfolgen; ber Unternehmer bleibt aber bis jum Schluffe ber Lieferung an fein Gebot gebunben.

Es wird um Angebote gebeten; Teilangebote von Unternehmern mit Heinen Betrieben find gulaffig. Bei bem Ungebot find miteingureichen: bei Lieferung 1, 22, 28 Abbil bungen; bei ben fibrigen Lieferungen: Probefifice bezw. Stoffproben.

Die Bergebung ber einzelnen Lieferungen in mehreren Loofen bleibt ber Bermalting vorbehalten, besgl. Die Berbindung ber gu 1-4 benannten Gegenftanbe gu einer Bieferung event, in mehreren Loofen,

Der Termin findet im Gaale ber "Etadt Bleebaden", Obere Grabenftrage 1, babier ftatt. Die Bebingungen find ju erfahren auf bem Gefchaftegimmer ber Bermaftung, Blumenroberftrage 6, nachm. von 1-6 Uhr. Buichlagelrift: 3 Tage.

Limburg, ben 7. Oftbr. 1914.

Die Berwaltung: Roth, Logarett-Infpettor,

Befanntmadung.

Aus ber Eisfabrit bes ftabtifdes Schlachthofes fann an Werftagen von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmitta s Runfteis, bergeftellt aus Leitungsmaffer ber itabrifden Erintwafferverforgung, jum Breis von 1 DR. pro Bentner (4 Stangen Gis) bezogen werben. Das Gis wird auch an auswärtige Megger und Bierbrauereien abgegeben. Die Abnahme von mehr als 10 Bentner ift ber Schlachthofpermaltung (Gerniprecher Rr 102) Tags juvor mitzuteilen. Für ben Bezug einzelner Stangen Gis werben von ber Schlachthoffaffe Gutideine (20 Sind zu einen Blod geheftet) jum Preife von 5 M. ausgegeben. Limburg, ben 6. Dft. 1914.

Der Magiftrat. Daerten.

5490

# Kartoffellieferung.

Eine größere Menge Speifetartoffeln wird von ber Stadigemeinde Limburg ju faufen gefucht. Angebote mit Breisangaben unter Singufügung ber Sorten merben innerhalb brei Tagen erbeten.

Limburg, ben 6. Oftober 1914.

agiftrat: Haerten.

für unfere Blei- und Binterggrube Bolgappel bet Laurenburg gesucht.

> Rheinisch Nassaulsche Gesellschaft, Laurenburg an der Lahn.



Seinen am 26. September im Kampfe fürs Vaterland in der Schlacht bei Cernay erhaltenen Wunden erlag am 6. Oktober im Lazarett zu Trier mein innigstgeliebter Mann, der treue Vater meines Kindes, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# Dr. phil. Hugo Schnabel

Oberlehrer am Gymnasium zu Limburg a. L. in seinem 35. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen:

Friederike Schnabel geb. Hinselbecker.

Limburg a. L., den 8. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet in Limburg am Samstag, 10. Oktober. nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes statt. Kondolenzbesuche dankend verbeten.



Am 22. September fand den Heldentod für das Vaterland

Herr Regierungs-Landmesser

Oberleutnant d. R. im Kgl. Bayr. Inf.-Reg. 12

Der Verstorbene war seit dem Jahre 1905 der hiesigen Kgl. Kommission II für die Güterkonsolidation zugeteilt. Er zeichnete sich durch große Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue aus und hat sich in den Gemeinden unseres Bezirks, in denen er an der Umgestultung der Wirtschaftsverhältnisse mitgewirkt hat, durch verständiges Eingeben auf die Bedürfnisse der Grundbesitzer und freundliches Entgegenkommen ein dauerndes Andenken gesichert.

Wir verlieren in ihm einen lieben Mitarbeiter und einen Kollegen von lauterstem Charakter. dem wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Limburg, den 7. Oktober 1914.

Die Beamten der Kgl. Kommissionen I und II für die Güterkonsolidation.



Den Heldentod fürs Vaterland starb in Trier am 6. Oktober 1914 infolge schwerer am 16. September in Frankreich erhaltener Verwundung unser unvergeftlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

# Jakob Metternich

Wehrmann der 7. Komp. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87 im Alter von 30 Jahren.

SteineFrenz, den 8. Oktober 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 9. Oktober, vormittags 9 Uhr in Steinefrenz statt

#### Danffagung.

Für die vielen Beweise herglicher Teilnabet bei der Beerdigung unseres lieben Baters, Eroß-vaters, Urgroßvaters und Ontels, des herrn Zendidiöffen

### Christian Steudter L.

fagen wird Allen unfern beften Dant. Gbernhahn, Stershahn, Burgburg, Paunbt (Ramern), ben 7. Ott. 1914.

Die trauernden hinterbliedenen.

# Ariensbedart.

Semden Sofen halbwoll, Baumwoll u. Bollbeden But Lazarette und Gesangenenlager!

Bafche aller Urt. Semden Anguige, Bettbegune te Bettstellen und Betten.

Der Lebensmittel. Will Unfragen on Rudolf Mosse Frankfurt a. M unter F. D. L. 7922.



### Regenschirme

aparte Neuheiten.

Spazierstöcke grösste Auswahl. 100

Limburger Schirmfabilk

vis-a-vis der Stadt Diez

Walderdorffer Soi, vermittelt jederzeit manliche und weibliche, landwir ichaftliche und haudliche Dienftboten, fowie gewerble Arbeiter. Gur Arbeiter ift bie Bermittlung toll

Huf unferen Abraumbetrieben finben fofort

gegen hoben Lobn bauernbe Beichäftigung.

Döring & Lehrmann, A.-G., horrem bei Coln

### Berdingung.

Mir ben Reubau bes Umtegerichts 2c. ju Rennerod Westerwald), sollen öffentlich oergeben werben: Die Ausführung ber Tifch-

lerarbeiten für bie Ginrichfungegegenfrande (Dtobel ge.)" Termin: Samftag, ben 24. Oftbr. 1914, borm. 11 Uhr. Angebote mit entfprechen ber Auffchrift verfeben und

perflegelt finb, poft- u. beftellgelbfrei an bas Bauburo in Rennerod zu fenben. Berbingungsunterlagen tonnen, fo lange ber Borrat reicht, vom Bauburo gegen Bahlung von 2,50 M. (bei Einzendung burch bie Boft, pofte u. be-

liegen im Banbliro gu Rennerob jur Einficht aus. Der Rgl. Reg. Baumeifter.

ftellgelbfreit bezogen merben.

Beichnungen u. Unterlagen

Co. Trombetto

Magnus. Geffügelin Tal Josafat, Telefon

Eberhalter Hartmung.

Steinbrud' Alrbeiter

Befterburger Bafaltweil 6. m. b D. am Bahnhof.

# Billige, gute Nahrungsmittel

werben in jeder Familie gebraucht. Dazu gehoren:

Oetkor-Puddings aus Dr. Cetter's Buddingpulvern . . . 3u 10 Bfg. (3 Stud 25 Bfg.) Rote Grutze aus Dr. Detter's Rote Grützeputver . . . . 3u 10 Big. (3 Stud 25 Pig.)

Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Cetter's Gustin | in Bafeten gu 1/4, 1/2, 1/4 Pfb Rie mieber bas engt Mondamin! Beffer ift Dr. Cetter's Gustin.)

Chne Breiserhöhung in allen Geichäften zu haben.

Mahrhaft.

Preis 15, 30, 60 Bfg-

Bohlichmedend.

Ich empfehle in grosser Auswahl

# für unsere Soldaten Feldpost-Sendungen

in fertiger Verpackung.

Hemden, Unterhosen, Leibbinden, Socken, Unterjacken, Lungenschoner und dergleichen.

Kommarkt Nr. 6.

8539

Limburg a.d.L.

Doppelfpanner Pferdemagen billig abzugeben. Emil Burckhart, Limburg

Mobi. Zimmer gu verm. 8457 Mathenbergftr. 5 möbl. Schlafe u. Wohn-

gimmer gu verm. Off. unt. 8. L. 8558 an bie Erp. Eine fcone 3-3immerwohnung mit allem Bube

hör per sofort ober auch fpater zu permieten. Rah in ber Erpeb. b. Bl. 8499 6dreinerg hulfe

per fofort gefucht. Gr. Resenbauer. Wegen Erfranfung bes jenigen

Mabebens für balbigft ein braves einfaches Madden, nicht unter 18 Jahren gefucht. Rab Erp. b. Bl.

Ein junges Madden, bas icon gebient bat, auf fofort gesucht. Rah. Erp.

Bitsch i Loth sofort gefucht Johann Pauly Jr., Biesbaben für Rafernenbauten für fofort einen Bute

Tuhrfnedit Gebr. Franke.

Limburg Rraftiger Hausburla

Wilh, Froembgett Colonialwaren Danblus engros u. en detail,

Oberlahnftein. Ein junges, braves Mäddhen

für Rüchen- und Hausarbeit für fofort gefucht.

Hotel Müller, Mennerob.